

## Presseinformation

Philippsthal, 6. Juli 2022

### **Einnahmen aus Corona-Testzentrum werden gespendet K+S-Werk Werra unterstützt zehn Sportvereine in der Region**

**Zehn Sportvereine aus der Werra-Region können sich über eine Spende freuen. Das K+S-Werk Werra hatte während der Corona-Pandemie ein Testzentrum betrieben, für dessen Nutzung die Mitarbeiter zeitweilig einen Teil der Kosten übernehmen mussten. Diese Einnahmen verbleiben nicht im Unternehmen, sondern wurden nun auf Initiative des Corona-Krisenstabes des Werkes für einen guten Zweck gespendet.**

In der Corona-Zeit hat unter den geltenden Kontaktbeschränkungen besonders das aktive Vereinsleben gelitten. Mit den Lockerungen kehren nun auch die Nachwuchssportler in die Vereine zurück. Um das sportliche Engagement zu unterstützen und den Wiedereinstieg etwas zu erleichtern, haben zehn Fußball-Vereine aus der Region von K+S eine einmalige Geldspende in Höhe von je 733 Euro für eine Kinder- oder Jugendmannschaft erhalten.

Die Übergaben der symbolischen Spendenschecks an die Jugendmannschaften und Übungsleiter der Vereine FSV Eintracht Stadtlengsfeld, SG Ulstertal, VfB 1919 Vacha, SV Kali Unterbreizbach, VfL 1930 Philippsthal, SV Fortuna Suhlatal, VfB 1920 Heringen, JSG nördliche Kuppenrhön/TSV Landeck Schenklengsfeld 1910, SG Wildeck/TSV Richelsdorf und JSG Eitratal/SV Rot-Weiss Wölf erfolgte durch Mitglieder des Corona-Krisenstabes. Kai Meijs, 3. Vorsitzender und Führungsteam SV Rot-Weiss Wölf, zeigte sich erfreut über die finanzielle Unterstützung: „Aufgrund der Pandemie-Zeit ist es nicht gerade selbstverständlich, Spenden zu erhalten. Dafür möchten wir uns, der Vorstand des SV Wölf und die JSG Eitratal, bei K+S bedanken.“ Die Spendengelder werden



durch die Vereine zur Anschaffung von verschiedenen Trainingsutensilien verwendet: Beispielsweise werden vom SV Fortuna Suhl e.V. zwei kleine Alu-Tore für das Kindertraining angeschafft.

Aufgrund der politischen Vorgaben durften Arbeitnehmern während der Corona-Krise eine Zeit lang ihre Arbeitsstätte nur nach Vorlage ihres 3G-Status (geimpft, genesen oder getestet) betreten – auch auf dem Werk Werra von K+S. Für Mitarbeitende, die weder geimpft noch genesen sind, hat K+S durch den Betrieb eines internen Testzentrums am Standort Hera ein zusätzliches Angebot zu den öffentlichen Teststellen vorgehalten. Ab der dritten Testung je Kalenderwoche wurden den Kollegen und Kolleginnen von Januar bis März 2022 jeweils fünf Euro als Kostenbeteiligung für die Betriebskosten des Testzentrums in Rechnung gestellt und über die Lohn- und Gehaltsabrechnung verrechnet. Diese Einnahmen wurden nun für den guten Zweck verwendet.

## Über K+S und das Werk Werra

Wir leisten einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag: Landwirten helfen wir bei der Sicherung der Welternährung. Mit unseren Produkten halten wir zahlreiche Industrien am Laufen. Wir bereichern das tägliche Leben von Konsumenten und sorgen für Sicherheit im Winter. Mit rund 11.000 Mitarbeitern, Produktionsstätten auf zwei Kontinenten und einem weltweiten Vertriebsnetz sind wir ein verlässlicher Partner für unsere Kunden. Gleichzeitig richten wir uns neu aus: Wir setzen noch stärker als bisher auf Düngemittel und Spezialitäten. Wir werden schlanker, kosteneffizienter, digitaler und leistungsorientierter. Auf einer soliden finanziellen Basis erschließen wir uns neue Märkte und Geschäftsmodelle. Wir bekennen uns zu unserer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung in allen Regionen, in denen wir tätig sind. Erfahren Sie mehr über K+S unter [www.kpluss.com](http://www.kpluss.com).

Das Verbundwerk Werra mit seinen Standorten Hattorf und Wintershall in Hessen und Unterbreizbach und Merkers in Thüringen ist der größte Standort der K+S Minerals and Agriculture GmbH. Im Kaliwerk Werra werden neben Düngemitteln auch Vorprodukte für vielfältige technische und industrielle Anwendungen sowie für die Pharma-, Lebensmittel- und Futtermittelindustrie hergestellt. Es beschäftigt fast 4400 Menschen, darunter 300 Auszubildende. Damit ist es ein wichtiger Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb im Städtedreieck



zwischen Bad Hersfeld, Bad Salzungen und Eisenach. Darüber hinaus ist es ein bedeutender Auftraggeber für die ansässige mittelständische Wirtschaft und trägt maßgeblich zur Wertschöpfung in der Region bei. Das macht es zu einem zentralen Baustein für die wirtschaftliche und demographische Entwicklung der Region Osthessen/Westthüringen.

### **Ihr Ansprechpartner**

**Presse:**

Marcus Janz

Telefon: +49 561 9301-1254

marcus.janz@k-plus-s.com